

Gemeinsames Friedensgebet

■ **Espelkamp.** Die evangelische Martins-Kirchengemeinde, die evangelische Kirchengemeinde Isenstedt-Frotheim und die katholische Kirchengemeinde Espelkamp laden zum gemeinsamen Friedensgebet am Donnerstag, 25. August, um 18 Uhr am Kreuz an der Breslauer Straße ein. Die Teilnehmer wollen ihre Sorgen und Hoffnungen teilen – miteinander und mit Gott. Eingeladen sind alle, die mitbeten und mitsingen wollen.

Grundsteuer: Fragen und Antworten zur Reform

■ **Espelkamp.** Der Verband für Wohneigentum lädt zu einem weiteren Vortrag rund um das Thema Grundsteuerreform am Donnerstag, 25. August, ab 18 Uhr in den Gesellschaftsraum des Bürgerhauses Espelkamp ein. Der Experte Jan Koch vom Landesverband wird alle Fragen zu dem komplexen Thema in bewährter Art und Weise beantworten. Nicht

nur Gemarkung, Flur und Flurstück sind für viele eine große Unbekannte, sondern auch die genaue Berechnung von Wohn- und Nutzfläche. Die Quadratmeterangaben haben maßgeblichen Einfluss auf die Höhe der Grundsteuer und sollten deshalb sehr sorgfältig ermittelt werden. Alle Interessierten, auch Nichtmitglieder, sind eingeladen.

Feuerwehr-Einsatz an der Breslauer Straße

■ **Espelkamp** (Kas). Große Aufregung, kurzer Einsatz: An der Breslauer Straße gab es am frühen Sonntagabend einen größeren Einsatz von Feuerwehr und Polizei, der für Aufsehen sorgte. Die Feuerwehr wurde zum Wohn- und Geschäftshaus Breslauer Straße 5 gerufen, da in einer Wohnung der Heimrauchmelder ausgelöst worden war.

Es stellte sich heraus, dass ein Bewohner sein Essen auf dem Herd vergessen hatte, das schließlich in Brand geriet. Nachdem er das Fenster ge-

öffnet hatte, wurde der Qualm von außen sichtbar. Umgehend wurde die Feuerwehr alarmiert.

Da der Bewohner in der Aufregung seinen Schlüssel nicht gefunden hatte, musste die Tür durch die Feuerwehr geöffnet werden.

Laut Pressemitteilung der Feuerwehr waren etwa 20 Feuerwehrleute vor Ort. Ebenfalls vor Ort war die Polizei sowie der Rettungsdienst. Der Einsatz dauerte etwa eine Dreiviertelstunde. Es wurde niemand verletzt.

Sommerfest mit „Flohmarkt für nix“

■ **Espelkamp.** Der Verein „MitMenschen“ lädt die gesamte Bevölkerung wieder zu einem großen Fest ein. Es handelt sich um ein großes Sommerfest, das mit einem „Flohmarkt für nix“ verbunden ist.

Zum Fest eingeladen sind alle Espelkamper „MitMenschen“. Es soll die Möglichkeit bestehen, die Leonardo-Brücke im Team zu bauen. Dazu sind alle am Freitag, 26. August, ab 17 Uhr ins und am Atrium am Bischof-Hermann-Kunst-Platz eingeladen.

Was ist mit einem „Flohmarkt für nix“ gemeint? Ge-

sucht werden in diesem Zusammenhang Dinge, die man nicht mehr benötigt und die zum Entsorgen zu schade sind, und die man gerne verschenken möchte, darauf weist das Projektteam hin.

Jeder hat die Möglichkeit, diese Dinge beim „Flohmarkt für nix“ an andere Menschen weiterzugeben.

Anmeldungen und weitere Informationen sind unter info@mitmenschen-espelkamp.de oder unter Tel. (0 57 72) 9 78 57 34 Dienstag und Mittwoch von 9 bis 12 Uhr und Donnerstag von 15 bis 17.30 Uhr möglich.

Neustart Dorfpokalschießen

■ **Espelkamp-Isenstedt.** So wie in vielen anderen Ortschaften der Stadt Espelkamp auch, soll das traditionelle Dorfpokalschießen nach zwei Jahren Corona-Pause wieder stattfinden. Dazu lädt die Dorfgemeinschaft Isenstedt am Samstag, 27. August, am Gasthaus Kaiser Dorfkrug, Neue Schulstraße 10, ein.

Ausrichter ist das siegreiche Team aus dem Jahr 2019 des Kegelclubs „Bacardi Bowler.“

Die Ausrichter würden sich freuen, wenn viele Mannschaf-

ten (mindestens vier Schützen) aus den Vereinen teilnehmen.

Telefonische Anmeldungen nehmen Joha Hagemann (01 70) 4 03 99 06 und Max Pickler (01 51) 11 20 81 86 entgegen. Die Registrierung der Schützen wird ab 13.30 Uhr erfolgen. Schießbeginn ist um 14 Uhr.

Für Essen und Trinken werden die „Bacardi Bowler“ sorgen. Die Dorfgemeinschaft hofft – wie 2019 – wieder auf eine gute Teilnahme im Kampf um die beliebte Trophäe.

Klaus Frensing

■ **Espelkamp.** Die Heinrich-Drake-Siedlung gehört zu den Keimzellen Espelkamps. Sie war bei ihrer Gründung am 29. November 1952 eine der ersten Siedlergemeinschaften im Land und gehörte zu den Gründern des Landesverbandes NRW des Siedlerbunds, der inzwischen Verband Wohneigentum heißt. Am Samstag feierte die Siedlergemeinschaft Heinrich-Drake-Siedlung im Nachbarschaftszentrum im Erlengrund ihren 70. Geburtstag.

1950 hatte der damalige Regierungspräsident Heinrich Drake nach einer persönlichen Besichtigung der Gegebenheiten vor Ort die Genehmigung erteilt, im Westen Espelkamps zu bauen. Gustav Galla hatte bereits angefangen, sein Haus an der Koloniestraße zu bauen und als die örtlichen Behörden einen Baustopp verfügten, sich an Heinrich Drake gewandt.

Das Okay des RP war der Startschuss zu einer regen Bautätigkeit. „Viele Barackenbewohner vom Tannenberglplatz wollten hier sesshaft werden und ein neues Zuhause errichten. Da kam ihnen die Erlaubnis von Heinrich Drake, hier im Westen der Stadt bauen zu dürfen, sehr gelegen“, erinnerte der heutige Vorsitzende Dieter Janigk an den Beginn der Siedlung. 23 Häuser wurden in den ersten Jahren errichtet. „1952, als sich die Häuslebauer zur Siedlergemeinschaft zusammenschlossen, nannten sie sich ihm zu Ehren „Gemeinschaft Heinrich-Drake-Siedlung“, erläuterte Dieter Janigk. Eine starke Gemeinschaft und ein großer Zusammenhalt zeichneten die Menschen in der Heinrich-Drake-Siedlung über all die Jahre aus. Heute gehören 550 Mitglieder der größten Gemeinschaft im Altkreis Lübbecke an.

»Meilenstein für unsere Stadt«

„Unsere Gemeinschaft ist durch die Vorteile einer Mitgliedschaft in den vergangenen Jahren stark gewachsen“, freut sich der Vorsitzende. Aktivitäten wie Boßelrunden, Busausflüge, Radtouren, Geburtstags- und Adventskaffee oder Weihnachtsbäckereien bestimmen das lebendige Vereinsleben. Es gibt Rabatte bei Versicherungen und Einkäufen rund um Haus und Garten. „Ferner haben wir gute Kontakte zur Stadtverwaltung und eine starke Stimme dort“, unterstrich Dieter Janigk.

Die Feier zum runden Geburtstag begann mit einem kleinen Festakt, in dessen Verlauf Horst Tiefenbach vom Landesverband aus Dortmund, der Kreisvorsitzende Klaus Neumann, Bürgermeister Henning Vieker und Ortsvorsteher Artur Wall dem Geburtstagskind gratulierten.

Ein starkes Stück Espelkamp

Die Heinrich-Drake-Siedlergemeinschaft, eine der Keimzellen Espelkamps, feiert ihren 70. Geburtstag. Es geht um Erinnerung an die Anfänge und ein Fest für alle.



Ingrid und Anna Sablony gehören zu den vielen Geburtstagsgästen, die sich ausführlich die Ausstellung über die Anfänge der Heinrich-Drake-Siedlung anschauen.

Fotos: Klaus Frensing



Bei der Jugendfeuerwehr: Hannes nimmt mit der Spitze das Ziel ins Visier.



Tamina, Armin und Laurenz mit den Hufeisen. Laura Grakiewicz und Susanne Flade-Brune achten darauf, dass sie richtig werfen.

Bürgermeister Henning Vieker nannte die Erteilung der Baugenehmigung durch Heinrich Drake einen „Meilenstein für die Entwicklung unserer Stadt“. Die lebens- und lebenswerte Siedlung im Westen der Stadt sei immer ein starkes Stück Espelkamp gewesen. Ein großes Zusammengehörigkeitsgefühl habe das Quartier immer ausgezeichnet und der

Siedlergemeinschaft eine starke Stimme verliehen.

Während Artur Wall die vielen ehrenamtlichen Aktivitäten lobte, hob Horst Tiefenbach die Bedeutung der Gemeinschaft hervor, die den Menschen in einer immer hektischeren Welt ein Gefühl von Heimat und Verbundenheit gebe. Die Siedlergemeinschaft habe sich seit 70 Jahren um die

Verbesserung des Wohnumfelds im Westen der Stadt verdient gemacht, unterstrich Klaus Neumann und wünschte ihr weiteren Zulauf. „Je mehr Mitglieder, umso lauter die Stimme“, betonte er.

In den Blickpunkt vieler Geburtstagsgäste rückte den ganzen Tag über die große Fotowand, die Janigks Vorgänger Heinz-Dieter Horn zusam-

men gestellt hatte und die spannende Historie der Siedlergemeinschaft mit vielen Bildern und Dokumenten wiedergab. Die umfangreiche Sammlung gab Zeugnis davon, wie sehr die Siedlung mit ihren florierenden Geschäften rund um den Tannenberglplatz zum Aufbau Espelkamps beitrug und dass bei aller Arbeit das Feiern nie vergessen wurde.

Entsprechend wurde der 70. Geburtstag begangen. Nachmittags war im Nachbarschaftszentrum im Erlengrund die Kaffeetafel mit vielen Kuchenspenden gedeckt. Draußen auf dem weitläufigen Außengelände am Gabelweiher wartete ein buntes Programm auf die Kinder. Beim DRK konnte man sich Wunden schminken lassen und den Rot-Kreuz-Krankenwagen besichtigen, die Jugendfeuerwehr präsentierte ihr Löschfahrzeug und lud zum Zielspritzen ein, die Kinder- und Jugendarbeit im Nachbarschaftszentrum im Erlengrund zum Hufeisenwerfen und der benachbarte Kindergarten „Brummkreisel“ servierte frisch gebackene Waffeln und hatte seine Button-Druckmaschine mitgebracht. Direkt am See hatte der Schiffsmodellbauclub Espelkamp eine Ausstellung seiner schönsten und modernsten Modelle aufgebaut. Der Abend gehörte den Erwachsenen. Nach dem Schlemmerbüfett war Feiern und Tanzen angesagt.



Der Vorsitzende der Heinrich-Drake-Siedlergemeinschaft Dieter Janigk (2. Reihe, r.) ehrt vieler Mitglieder für ihre langjährige Treue.

Jubilare

◆ Das Geburtstagsfest bildete den feierlichen Rahmen, langjährige treue Mitglieder zu ehren.
◆ Für 25-jährige Mitgliedschaft zeichnete Dieter Janigk Marina und Friedrich Göcker, Gerda und Hans-Joachim Kühl, Peter Boldt,

Betti Grau, Ellen und Andreas Hoffmann sowie Brigitte und Rainer Quast aus.
◆ Brosche, Nadel und Urkunde für 40-jährige Mitgliedschaft bekamen Brunhilde und Karl-Heinz Skrodzki, Sabine und Gerhard Kroschin, Sigrid und

Reinhard Clamor sowie Gustav Mühlnickel.
◆ Für 50-jährige Mitgliedschaft wurden Gerda und Dieter Habel, Elfriede und Johannes Hansch, Irmgard und Friedrich Jürgensmeyer sowie Luise Lück geehrt. (KF)

Ezè Wendtoin wieder zu Gast beim Forum

Der Verein „Forum – Bürgerhaus & Veranstaltungen“ lädt ein.

■ **Espelkamp.** Im Jahre 2019 hat er bereits bei der Kinomacht begeistert. Der Musiker und Sänger, Geschichtenerzähler und Schauspieler Ezè Wendtoin ist vielseitig begabt. Er singt in vier Sprachen und spielt fünf Instrumente. Den Großteil seiner Lieder singt er in deutscher Sprache, überwiegend hat er sie selbst ge-

textet und komponiert. Damit hat er sich in Espelkamp schon eine kleine Fan-Gemeinde erworben. Am Donnerstag, 1. September, um 19.30 Uhr ist er im Bürgerhaus zu Gast.

Ezè Wendtoin ist auf Einladung des Vereins „Forum – Bürgerhaus & Veranstaltungen“ in Espelkamp. Schon bei seinem ersten Auftritt konn-

ten die Gäste feststellen, dass es fast unmöglich ist, sich von der guten Laune der afrikanischen Frohnatur nicht anstecken zu lassen. Auf seinem Programm stehen Lieder von Konstantin Wecker, Hannes Wader und Reinhard Mey. In seiner Heimatsprache singt Ezè unter anderem „Wach auf Afrika“. Mit Konstantin Wecker

hat er bereits mehrfach auf der Bühne gestanden. Bekannt ist das Lied „Sage nein“ – ein Song gegen rechts. Ezè Wendtoin hat bereits mehrere Auszeichnungen erhalten, u.a. den Kulturpreis seiner Heimatstadt Dresden.

Der Musikpoet und Liedermacher hat auch den Afrika-Preis beim „Eine-Welt-Song“-

Wettbewerb gewonnen. Die Initiative von Manfred Brandt, der seit vielen Jahren enge Kontakte zu Afrika pflegt, hat das Gastspiel von Wendtoin im Altkreis möglich gemacht.

Der Künstler ist in der Hauptstadt von Burkina Faso geboren, machte dort sein Abitur und studierte Germanistik. 2017 kam er nach Deutsch-

land und setzte dort sein Studium fort. 2019 schloss er das mit dem Master ab.

Karten sind im Vorverkauf im Kulturbüro und in der Buchhandlung Lienstedt & Schürstedt zu bekommen. Vorverkauf: zehn Euro, Abendkasse 13 Euro, Reservierungen werden nicht vorgenommen.



Ezè Wendtoin gastiert im Bürgerhaus. Foto: Patric Fou...